



# DAS IST DAS ENDE DER WELT

**EIN THEATERSTÜCK VON MAX EIPP**

**PREMIERE:**

**30. MAI**

**WEITERE AUFFÜHRUNGEN:**

**2. & 3. JUNI**

**ZEIT:**

**JEWELNS 20 UHR**

**ORT:**

**AULA DER  
WILHELM-KAISEN-SCHULE  
VALCKENBURGHSTR. 1-3**

**EINTRITT:**

**ERW. 4,- EUR / KIND 2,50**

**ES SPIELEN GEGENWÄRTIGE UND  
EHEMALIGE SCHÜLERINNEN UND  
SCHÜLER SOWIE LEHRERINNEN  
DER WILHELM-KAISEN-SCHULE.**

**REGIE: UWE BARON**



Wer wie Gewürm lebt,  
stirbt wie Gewürm

Wenn es nicht Gottes  
Strafe ist, warum läßt es  
Gott dann zu?

Wir brauchen ein Feuer, das  
alles reinigt. Ein Feuer, das  
die üblen Säfte aus unserem  
Leben verbrannt. Die üblen  
Säfte sind die Juden!

Wenn die Pest aus dem  
inneren Asiens kommt und  
gleichzeitig eine Strafe  
Gottes ist, dann lebt Gott  
in Asien, vielleicht ist Gott  
ein Chinese. Gräßlich!

Man muss nur einfach rückwärts  
gehen, dann kann einem nichts  
passieren, weil ja rückwärts zurück in  
die Vergangenheit weist und da gab es  
keine Pest. Der Tod liegt in der  
Zukunft.

Man muss einfach  
erstarren. Die Pest  
geht nur auf  
Lebendige. Es gibt  
keine pestkranken  
Tische. Oder?

### Max Eipp, »Das ist das Ende der Welt«

Wir schreiben das Jahr 1349. In Europa ist eine bis dahin unbekannte Krankheit ausgebrochen, die jegliche menschliche Vorstellungskraft übersteigt: Die Pest. Wie eine Strafe Gottes rafft sie Millionen Menschen dahin. Weder gibt es irgendein Mittel, noch einen Schutz vor der Krankheit.

Ganze Landstriche werden entvölkert, in anderen stirbt nicht ein Mensch. Sehr eindrucksvoll beschrieb Giovanni Boccaccio in seinen Novellen *Decamerone* das Leid, die Irrationalität, die sexuellen Ausschweifungen, die Aufgabe jeglicher sozialer Ordnung als Reaktion auf das Unerklärliche. Nichts ist mehr so wie es einmal war. Aber sie suchen auch nach der Schuld. Ihr ganzer Hass richtet sich gegen die Außenseiter der mittelalterlichen Gesellschaft:

Die Juden.

Hier kann sich alles Angestaute entladen.